Unser Gemeindebrief

Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde
Diekholzen/Söhre

Titusgemeinde Barienrode

Nr. 87 März – Mai 2022

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
Herausgeber: Kirchenvorstände der ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
https://kg-diekholzen.wir-e.de

Redaktion und Layout: Christine Schäffer, Regina und Helmut Helmsen, Vanessa Franke, Kirstin Woltmann
ViSdP: Die Kirchenvorstände
Druck: Druckerei Arnold, Hildesheim
Auflage: 2200

Redaktionsschluss: 06.05.2022

Die Redaktion behält sich vor, Änderungen an eingesandten Texten vorzunehmen.

Pastorinnen:
Vanessa Franke ☎ 262279
E-Mail: Vanessa.Franke@evlka.de

Kirstin Woltmann ☎ 2947797
E-Mail: Kirstin.Woltmann@evlka.de

Pfarrbüro:
Kathrin Brackelmann ☎ 262279
Tannenkamp 1, 31199 Diekholzen
E-Mail: kg.diekholzen@evlka.de
Sprechzeiten:
Montag 18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr

Kirchenmusik:
Volker Steinbach ☎ 05069-3480899

Auferstehungsgemeinde Diekholzen
Pfarramt, Tannenkamp 1
31199 Diekholzen ☎ 262279
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE08259501300034595015

Kirchenvorstand:
Regina Helmsen (Vors.)
Silke Volkmar
Oliver Gereke
Andrea Hopppert
Küsterin:
Irina Grunert

Inhalt

	Seiten
Impressum	2
Geistliches Wort	3
Aus unseren Gemeinden	4/5
Das Interview	6/7
Unsere Konfirmand*innen	8/9
Aus der Auferstehungsgemeinde	10
Aus der Titusgemeinde	11
Unsere Gottesdienste	12/13
Wir laden ein	14/15
A – T Stiftung	17
KiTa	18
Kirche für Kinder	19
Jugend in Aktion	20
Aus der Region	21
Nachrichten aus unseren Gemeinden	22/23

Diakon:
Harald Breitenfeld
Mobil: 0175-4223709 KKJD ☎ 1675-32
E-Mail: harald.breitenfeld@evlka.de

Kindertagesstätte Diekholzen:
Claudia Zündel-Poppenhäger ☎ 263888
Alfelder Straße 11, 31199 Diekholzen
E-Mail: kita.diekholzen@evlka.de;
https://kitadiekholzen-auferstehung.wir-e.de

Titusgemeinde Barienrode
Gemeindehaus, Nikolausstr. 1
31199 Barienrode
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE98259501300034603677

Kirchenvorstand:
Christine Schäffer (Vors.)
Christa Radtke (stellv. Vors.)
Martin Fritz
Dr. Karin Köhler
Markus Worm
Küsterin:
Lena Hausmann

Vorwärts in die Weite sehen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

längst sind wir im neuen Jahr angekommen. Die ersten Wochen liegen bereits hinter uns. Zugleich spüren wir noch die Offenheit des Neuen. Vieles liegt in diesem Jahr noch unentdeckt vor uns, wartet auf uns. So auch der Frühling, der hoffentlich nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Es könnte so schön sein … wäre da nicht dieser hartnäckige Begleiter, den wir seit zwei Jahren einfach nicht mehr loswerden und der immer noch sein Unwesen treibt. Statt Frühjahrsmüdigkeit herrscht Coronamüdigkeit – auch bei mir. Denn das Jahr 2022 heißt auch: Willkommen im dritten Jahr der Pandemie!

So in das neue Jahr startend, fielen mir die Worte des Theologen und Dichters Klaus-Peter Hertzsch in die Hände:

Das Leben um uns träumt in Wiederkehr.
Doch wir sind wach und gehen nicht im Kreise.
Wir kommen aus geheimem Anfang her
und sind zu gutem Ziele auf der Reise.

Lass uns ein Stück noch miteinander gehen
durch manchen Kreis mit seinen Jahreszeiten.
Und lass uns vorwärts in die Weite sehen,
wo alle Horizonte offen stehn
und sich im Osterlicht die Berge Gottes breiten.

Seine Worte wecken mich aus meiner Müdigkeit, auch aus meiner Coronamüdigkeit. Sie verschwindet damit nicht, aber seine Worte lenken mich auf etwas anderes hin – auf den, der uns täglich oft unbemerkt begleitet. Auf den, der schon jetzt im Verborgenen die bunten Frühjahrsboten wachsen lässt und der auch in meinem Leben etwas wachsen lassen kann, auch in diesem Jahr. So mache ich mich auf. Auf die Suche nach den Farben des Lebens, dem Horizont, dem Licht. Und schaue vorwärts in die Weite, die Gott meinem Leben schenkt.

Mit herzlichen Frühlingsgrüßen Ihre und Eure Pastorin

K. Wolkman

Weltgebetstag 2022

Freitag, 4. März, 18.00 Uhr
Kirche Mariä Himmelfahrt Söhre
Titus-Gemeindehaus Barienrode

Zukunftsplan: Hoffnung! Den haben christliche Frauen aus England, Wales und Nord-irland und sie laden uns ein, diesen Zukunftsplan mit ihnen zu teilen.
Viele Menschen fühlen sich zurzeit mehr oder weniger niedergedrückt und sehen schwarz für die Zukunft. Mit dem Bild eines Regenbogens wollen uns die Weltgebetstagsfrauen ein Zeichen geben, dass alles gut gehen kann.

https://weltgebetstag.de/

Seien Sie dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette! Beide Vorbereitungsteams in unseren Orten freuen sich auf Sie und euch.
In Söhre wird es wahrscheinlich leider keine anschließende Begegnung im Pfarrheim geben. In Barienrode hoffen wir sehr und planen bislang, uns im Anschluss bei einem *very british tea* noch etwas unterhalten zu können.

Irmgard Klaproth
Karin Köhler

Herzlichen Dank

… sagen wir für die zahlreichen Spenden, die über den Jahreswechsel auf den Konten unserer Gemeinden eingegangen sind. Wie in den vergangenen Jahren sind viele von Ihnen und euch unserer Bitte um einen freiwilligen Gemeindebeitrag zur Unterstützung der eigenen Gemeinde gefolgt. Darüber sind wir sehr froh und sagen: Dankeschön!
Für die Auferstehungsgemeinde kamen insgesamt 4.287 Euro zusammen. Auf das Konto der Titusgemeinde wurden in der Summe 4.370 Euro eingezahlt sowie zusätzlich Spenden von insgesamt 765 Euro anlässlich eines Trauerfalls. Dieses Geld kommt vollständig und direkt unseren Gemeinden zugute. Wir können so unsere knappen Haushalte aufstocken und auch besondere Projekte finanzieren.

Die Kirchenvorstände

Gründonnerstag mal anders

Donnerstag, 14. April, 18.30 Uhr
Auferstehungskirche

Passionsandacht statt Tischabendmahl. –
Im letzten Jahr mussten wir kurzfristig den beliebten Gottesdienst mit Tischabendmahl an Gründonnerstag absagen. Und auch in diesem Jahr scheint uns die Durchführbarkeit coronabedingt mehr als ungewiss. Warum also diesen Tag nicht mal ganz anders gestalten und in den Blick nehmen? Denn dieser Tag im Leben Jesu endet längst nicht mit dem letzten Abendmahl.
So lade ich Sie und euch an Gründonnerstag dazu ein, gemeinsam mit Jesus und seinen Jüngern in die Dunkelheit dieser Nacht zu gehen.

Pastorin Kirstin Woltmann

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben …

Das gilt auch für die Konfirmation einiger Jugendlichen aus dem letzten Konfirmandenjahrgang. Seit Ende der Konfirmandenzeit trafen wir uns zu verschiedenen Aktionen, um miteinander in Kontakt zu bleiben. Nun ist es bald so weit. Wir freuen uns, Ansgar Baumann-Koch und Lilly Folger aus Söhre und Ronja Rojahn und Vincent Ziss aus Barienrode am 21. Mai in der Titusgemeinde zu konfirmieren.

Pastorin Kirstin Woltmann und Diakon Harald Breitenfeld

Gottes Segen zur Konfirmation

Allen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden gratulieren wir von Herzen zu ihrem besonderen Festtag. Wir wünschen euch für euren weiteren Glaubens- und Lebensweg Gottes reichen Segen!

Die Kirchenvorstände

Himmelfahrt

Unser Himmelfahrtsgottesdienst für die Region im Wald bei Söhre hat eine über dreißig Jahre lange Tradition. Ob es in diesem Jahr wieder ein Essensangebot geben kann, können wir erst kurzfristig entscheiden. Bitte achten Sie darum auf die Aushänge in den Schaukästen oder informieren sich über die Gemeinde-Website.

Die Kirchenvorstände

Herzliche Einladung
zum
Waldgottesdienst
an der Alten Köhlerei in Söhre

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 26. Mai
10.30 Uhr

Bei Regenwetter
feiern wir den Gottesdienst
in der Auferstehungskirche.
Bitte achten Sie auf die aufgestellten
Hinweisschilder in Söhre.

Save the date: Tauffest

Sonntag, 26. Juni
Hammersteins Hütte

Meine Kollegin Kirstin Woltmann und ich laden herzlich zum Tauffest auf der schönen Lichtung an Hammersteins Hütte ein. In zwei Gottesdiensten wollen wir wieder an dem kleinen Nebenarm der Beuster taufen und das miteinander feiern. Da der Termin sich einiger Beliebtheit erfreut und die Plätze begrenzt sind, zögern Sie nicht, sich bei Interesse zeitnah entweder bei uns oder im Pfarrbüro zu melden. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Pastorin Vanessa Franke

Dreißig Jahre als Diakon in unseren Gemeinden

Am 1. April 1992 begann sein Dienst für unsere beiden Gemeinden. Ein Jahr später, nach erfolgreicher Probezeit, wurde er im Himmelfahrtsgottesdienst im Söhrer Wald vom damaligen Superintendenten Brockhoff als Diakon eingesegnet.
Heute ist Harald Breitenfeld zu einer Konstanten im Leben unserer Auferstehungs- und unserer Titusgemeinde geworden. Generationen von jungen Menschen in Diekholzen, Söhre und Barienrode hat er über eine kürzere oder längere Wegstrecke begleitet.

Gemeindebrief: Hallo Harald, Du bist jetzt genau seit dreißig Jahren Diakon in unseren Gemeinden.
Harald Breitenfeld (*lacht*): Ja, ich bin ein Urgestein, bin jetzt der Alte! Gefühlt gehöre ich inzwischen zum Inventar. Irgendwie ist man ein bisschen verheiratet mit beiden Gemeinden.

Gemeindebrief: Das ist nett beschrieben. Und wie beschreibst Du ganz allgemein Deinen Beruf als Diakon?
Harald Breitenfeld: Naja, es hört nie auf, dass man sich etwas ausdenken muss (*lacht*). Von dem Theologen Martin Buber stammt der Satz: „Alles Wirkliche im Leben ist Begegnung“. So sehe ich meinen Beruf, darauf beruht alles. Direkter Kontakt zu Menschen ist mir wichtig! Um Kids für unsere Angebote zu gewinnen oder um Eltern für die Mitarbeit im Vorkonfirmandenunterricht zu werben, habe ich an vielen Türen geklingelt und an vielen Küchen- oder Wohnzimmertischen gesessen. Elternabende sind gut und wichtig, aber Hausbesuche und das damit verbundene Signal „Ich habe Zeit für dich, für euch“ kann manche Zweifel und Vorbehalte ausräumen.

Gemeindebrief: Du nennst das Stichwort Konfirmandenunterricht.
Harald Breitenfeld: Da bin ich in den Jahren immer mehr eingestiegen. Aufbau des KU4-Konfirmandenmodells, später immer mal Überarbeitung, Konsolidierung, Hauptkonfirmanden-Unterricht. Die religionspädagogische Zusammenarbeit mit Pastoren und Pastorinnen, aber vor allem auch mit ganz unterschiedlichen Ehrenamtlichen, ist und bleibt spannend. Und es gab ja mehrere Vakanzen, da habe ich fast alle Bereiche der Konfirmandenarbeit abgedeckt.

Ganz berührend ist für mich, wenn in Konfirmandenelternabenden Eltern sitzen, die ich als Konfirmanden oder gar als Kindergottesdienstkinder kennengelernt habe.

Gemeindebrief: Du hast ja mal mit einer ganzen Stelle angefangen, jetzt ist es noch eine halbe Stelle.
Harald Breitenfeld: Es hat sich viel verändert in der langen Zeit. Erste Diskussionen um Stellenkürzungen gab es schon Ende der 90er Jahre. Die Kirchenvorstände haben dann gemeinsam den „Diakonenstellen-Fonds“ ins Leben gerufen, später wurde die A – T Stiftung errichtet. Darüber finanzieren die Gemeinden ein Viertel Stellenanteil. Ich finde die Spendenbereitschaft in den Gemeinden einfach großartig! Sie zeigt ja, wie wichtig Vielen unsere kirchliche

Kinder- und Jugendarbeit ist. Ich bin sehr dankbar dafür und es macht mich auch ein wenig stolz.
Seit 2009 sieht der Stellenrahmenplan des Kirchenkreises nur noch eine halbe Diakonenstelle für die gesamte Region Süd vor. Davon entfällt auf mich die Hälfte, zusammen mit der Eigenfinanzierung der Gemeinden ist es eine halbe Stelle. Mit der anderen halben Stelle bin ich im Kirchenkreisjugenddienst tätig. Dort habe ich inzwischen auch mein Büro – das war vorher lange Zeit im Titus-Gemeindehaus in Barienrode, in einem kleinen Raum, der eigentlich ja mal als Abstellraum geplant war (*grinst*).

Gemeindebrief: Und wie sieht deine Arbeit aktuell aus?
Harald Breitenfeld: In den letzten zwei Jahren haben sich durch Corona die Arbeitsbedingungen fundamental verändert. Die normale Begegnung und Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen, beruhend auf Nähe, ist auf ein Maß reduziert, das nicht fruchtbar ist. Ich nenne nur ein paar Stichworte: Zeit miteinander verbringen, Reden, Verstehen, Vertrauensbildung, einfach unbefangen spielerisch kreativ sein können. Hinzu kommt der Verlust des Gemeindezentrums in Diekholzen. Die Arbeit mit Bands, die jährliche Rocknacht und andere Projekte haben keinen Raum mehr.

Gemeindebrief: Dabei ist Musik ja einer deiner absoluten Schwerpunkte.
Harald Breitenfeld: Meine musikalische Arbeit ist sicher ein Türöffner. Ich konnte über all die Jahre Kinder und Jugendliche zum Mitmachen in Bands und Gitarrenkursen begeistern. Das ist schon toll.

Gemeindebrief: Gab es Highlights?
Harald Breitenfeld: Rückblickend, kann ich sagen, waren das dutzende Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen im In- und Ausland. Ganz besonders in Erinnerung habe ich die Jugendbegegnungen 1999 – 2001 mit norwegischen Partnern, mit denen wir drei Jahre lang jeweils vierzehn Tage im Sommer in Deutschland, Nor-wegen, Holland und England unterwegs waren.

Gemeindebrief: Wie blickst du zurück?
Harald Breitenfeld: Im Großen und Ganzen mit Dankbarkeit auf die vielen Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen, die ich durch meine Tätigkeit kennenlernen durfte, Menschen die ich bestärken konnte, aber auch Menschen, die mich in meinem Tun motiviert oder auch mal hinterfragt haben!

Gemeindebrief: Was kommt noch? Was wünschst du dir im Blick auf deine Arbeit?
Harald Breitenfeld: Natürlich würde ich mir wünschen, vermehrt Menschen für die Gottesdienste, Angebote, und Dienste der Gemeinden zu gewinnen. Wir müssen da dranbleiben, wach und kreativ bleiben. Hoffnungsvoll stimmt mich, dass sich immer wieder Menschen für die ehrenamtliche Mitarbeit gewinnen lassen, auch wenn Kirchenmitgliedszahlen rückläufig sind. Ich durfte erleben, dass ehemalige Jugendmitarbeiterinnen zur Pastorin und zur Diakonin wurden. Das freut mich besonders. Vielleicht hatte mein Tun ja auch Einfluss auf diese Berufsentscheidung. Denn so war es bei mir selber: Die freundschaftliche Zusammenarbeit als Ehrenamtlicher in der kirchlichen Jugendarbeit mit Diakon und Pastor bewog mich, auch diesen Berufsweg einzuschlagen. Ich habe es nie bereut.

Gemeindebrief: Danke, Harald, für das Gespräch.

Das Interview führte: Christine Schäffer

Termine:

Sonntag Jubilate, 8. Mai 2022, Auferstehungskirche Diekholzen

Sonntag Rogate, 22. Mai 2022, Titusgemeinde Barienrode

Zum Schutz unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen sind Bilder und Namen in der Online-Version nicht verfügbar.

Ökumenisches Krippenspiel in Söhre

Der Weihnachtsstern ist verzweifelt: Niemand nimmt ihn wahr, alle Menschen sind nur mit dem Weihnachtstrubel beschäftigt. Sein Strahlen lockt nur zwei Räuber an, die ihn in ihre Höhle schleppen, aber auch nicht wissen, was es mit diesem Stern auf sich hat. Der Stern erzählt ihnen von der Geburt Jesu und warum er am Himmel leuchten muss. Das bewegt die Räuber und sie bringen ihn an seinen Platz zurück. Der Stern leuchtet vor Freude besonders stark und endlich werden auch die Menschen aufmerksam

und erinnern sich an den Grund des Weihnachtsfestes: Wir feiern Jesu Geburt, seine Ankunft bei den Menschen!
Ein schönes Krippenspiel, mit dem die Kinder und Jugendlichen aus Söhre die Besucher auf das Weihnachtsfest eingestimmt haben. Vielen Dank an Stefanie Schwanke, Susanne Brosig und unseren Diakon Harald Breitenfeld!

Regina Helmsen

Krippenspiel mit vielen Hürden

Es sollte wieder ein Krippenspiel geben! Wir freuten uns sehr und nach viel Lesen hatten wir ein schönes Stück ausgesucht.

Dann kam leider die erste Hürde: Bitte nicht so viele Kinder und so wenig Haushalte wie möglich! Wir sprachen die Familien gezielt an und hielten die Grup-

pe so klein wie möglich. Doch dann kam schon Hürde zwei: Die Mikrofone dürften nicht weitergegeben werden! Also suchten wir schnell nach einem neuen Stück ohne Sprechrollen der Darsteller und mit separaten Erzählern.
Endlich konnten die Proben beginnen und schon stellte sich die nächste Hürde ein: Zu viele Rollen, zu wenig Kinder! Außer den Erzählern, Maria und Josef mussten nun alle Kinder jeweils zwei Rollen spielen. Aus dem Volk wurden Hirten, Wirte und Engel, aus den Soldaten Wirte und Hirten. Das klappte durch schnelles Umziehen während des Stücks.
Die Kinder mussten mit viel Gestik und Mimik spielen und die beiden Leser immer auf das Stück achten. Dass während der Proben und auch an Heiligabend Masken getragen werden mussten, war nur eine kleine Hürde, ist ja irgendwie schon Alltag.
In die Kirche durften am Heiligabend nur wenige Besucher und so reifte der Plan, das Krippenspiel vorher zu filmen und auf die Internetseite unserer Gemeinden zu

weiter auf Seite 22

TITUS
FÖRDERVEREIN

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Barienroder,
auch in diesem Jahr 2022 verschieben wir die Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins und somit die anstehenden Wahlen. Die Versammlung im letzten Jahr im Sommer fand regen Anklang. Ein netter geselliger Abend im Anschluss im Garten der Titusgemeinde hat allen gefallen. Darum planen wir die Versammlung an einem Sommerabend und teilen Ihnen den Termin rechtzeitig mit. Ich hoffe, es gelingt. Bis dahin – alles Gute!
Für den Vorstand des Fördervereins

Astrid Algermissen

Förderverein Gemeindezentrum e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE 80 259501 30 0053815530

Singen in Corona-Zeiten …

- geht das? Leider nein! Wir haben es erneut erlebt, und es macht traurig.
Nach den Sommerferien im letzten Jahr waren wir guten Mutes und begannen vorsichtig mit einer Stunde draußen im Zelt zu singen. Dann kam der Herbst. Die Inzidenzen stiegen und die Temperaturen im Freien wurden zunehmend ungemütlich. Die Weihnachtsfeier musste abgesagt werden und das Singen von Adventsliedern drinnen war unmöglich. Doch unsere Chorleiterin Regina Wilken hatte eine tolle Idee: Wir trafen uns kurz vor Weihnachten mit ihr – sie mit Gitarre – und brachten verschiedenen Menschen, die gesundheitlich angeschlagen waren, ein kleines Ständchen.
Es war bitterkalt, aber es hat Spaß gemacht und gezeigt, wie gut es tut, zusammenzuhalten und anderen eine Freude zu bereiten. Ilse Tomitzek war eine von ihnen, die wir besuchten. Nun ist sie gegangen und wir denken gern an sie zurück.
Wie es jetzt weitergehen wird, können wir noch nicht sagen, nur soviel: Wenn Omikron sich wieder zurückzieht, werden wir unsere Mitglieder davon in Kenntnis setzen, dass unsere Übungsabende mittwochs um 19.30 Uhr wieder stattfinden. Also, bleibt zuversichtlich!

Irmhild Rasper

Ausgeschieden aus dem Kirchenvorstand

Fünfzehn Jahre lang war Claudia Lück Mitglied unseres Kirchenvorstandes. Nun hat sie auf eigenen Wunsch ihr Amt niedergelegt. Aber sie wird uns weiterhin für die eine oder andere Aufgabe zur Verfügung stehen. Danke, liebe Claudia, für deine tolle Mitarbeit über so lange Zeit!

Der Kirchenvorstand

Die Kirchenmaus

Ich denke jetzt oft an die kleine Feldmaus Frederick. Die träumte von Sonnenstrahlen, Farben und Wörtern. Komme ich zu Titus, ist es leer und kalt. Dann träume ich von Menschen, die viele Wörter sagen, fröhlich singen, Blumen, die auf dem Altar stehen, und Kerzen, die brennen. Es riecht nach Kaffee .... und vielleicht gibt´s auch Kuchen? Hhmm … und tschüss, eine träumende

Kirchenmaus

27.02. Sonntag Estomihi
10.00 Uhr Gottesdienst zur Visitation Auferstehungskirche,
Pn. Franke/Pn. Woltmann, anschließend Kirchenkaffee

04.03. Freitag
18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst Kirche Mariä Himmelfahrt Söhre, Team
18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst Titusgemeinde, Team

06.03. Sonntag Invokavit
17.00 Uhr Jugendgottesdienst Auferstehungskirche, D. Breitenfeld/Team

13.03. Sonntag Reminiszere
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke

20.03. Sonntag Okuli
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Franke

26.03. Samstag
10.00 Uhr Kindergottesdienst Auferstehungskirche, Team

27.03. Sonntag Lätare
10.00 Uhr Gottesdienst aller Konfirmanden Auferstehungskirche,
Pn. Woltmann/D. Breitenfeld *– mit Anmeldung*! –*

03.04. Sonntag Judika
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Franke

14.04. Gründonnerstag
18.30 Uhr Passionsandacht „Gethsemane“ Auferstehungskirche, Pn. Woltmann

15.04. Karfreitag
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu Auferstehungskirche, Pn. Franke
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu Titusgemeinde, Pn. Woltmann

17.04. Ostersonntag
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Franke

18.04. Ostermontag
11.00 Uhr Familiengottesdienst Lukaskirche Ochtersum, Pn. Riedel/Team

24.04. Sonntag Quasimodogeniti
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Woltmann

30.04. Samstag
10.00 Uhr Kindergottesdienst Auferstehungskirche, Team

01.05. Sonntag Misericordias Domini
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, L. Fritz

07.05. Samstag
18.00 Uhr Abendmahlsfeier der Konfirmanden Auferstehungskirche,
Pn. Woltmann/D. Breitenfeld

08.05. Sonntag Jubilate
09.30 Uhr Konfirmation Auferstehungskirche, Pn. Woltmann/D. Breitenfeld
11.30 Uhr Konfirmation Auferstehungskirche, Pn. Woltmann/D. Breitenfeld

15.05. Sonntag Kantate
11.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke

20.05. Freitag
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Titusgemeinde, Pn. Woltmann/D. Breitenfeld

21.05. Samstag
11.00 Uhr Konfirmation Titusgemeinde, Pn. Woltmann/D. Breitenfeld
18.00 Uhr Abendmahlsfeier der Konfirmanden Titusgemeinde, Pn. Woltmann/D. Breitenfeld

22.05 Sonntag Rogate
09.30 Uhr Konfirmation Titusgemeinde, Pn. Woltmann/D. Breitenfeld
11.30 Uhr Konfirmation Titusgemeinde, Pn. Woltmann/D. Breitenfeld

26.05. Christi Himmelfahrt
10.30 Uhr Waldgottesdienst Söhrer Forst/ an der alten Köhlerei, Pn. Franke

29.05. Sonntag Exaudi
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, S.i.R. Rengstorf

(D. Diakon, L. Lektor, Pn. Pastorin, S.i.R. Superintendent in Ruhestand)

Wenn das Wetter es zulässt, laden wir ab sofort nach dem Sonntags-gottesdienst in der Auferstehungskirche zum Kirchenkaffee draußen vor der Kirche ein. Wir freuen uns auf das Gespräch und den Austausch mit Ihnen und euch. *Der Kirchenvorstand*

---

* Für den **Gottesdienst der Konfirmanden** in der Auferstehungskirche am **Sonntag, 27.03.**, bitten wir um Anmeldung telefonisch zu den Sprechzeiten des Pfarrbüros oder per Mail (siehe Seite 2).
Zu allen anderen Gottesdienstangeboten ist keine Anmeldung nötig.

Gottesdienst im Hesena-Seniorenpark:	**Gottesdienst im Seniorenheim Waldblick:**
18. März	**23. März**
29. April	**27. April**
20. Mai	**25. Mai**
jeweils freitags, 10.00 Uhr	jeweils mittwochs, 10.30 Uhr

Wegen der weiterhin unklaren Corona-Situation kann es sein, dass die geplanten Angebote nicht stattfinden können. Wir informieren ggf. telefonisch, auf der Website und durch Aushänge in den Schaukästen.

Auferstehungsgemeinde

Angebot	Datum	Thema/Ort	Zeit
Band „Wegweiser“ - Dienstag -		vierzehntägig im Bandraum	20.00
Gitarrenkurs - Donnerstag -		wöchentlich	17.00
JuGoBand **„Black Dice“**		Termine nach Absprache vierzehntägig im Bandraum	
Ökumenisches Frauenfrühstück - Dienstag -	05.04.	im Pfarrheim St. Joseph Söhre	09.00
Ökumenischer Gemeindenachmittag - Mittwoch/ Donnerstag/Mittwoch -	16.03. 21.04. 18.05.	Dia-Vortrag: Wildkräuter (Ernst-August Schlichting) im DRK-Heim Märchen von Wilhelm Hauff (Regina Helmsen) im Gemeinderaum Pfarrhaus Thema noch offen im Pfarrheim St. Jakobus Diekholzen	15.00 15.00 15.00
Ökumenischer Seniorennachmittag - Dienstag -	10.05.	im Pfarrheim St. Joseph Söhre	15.00
Seniorenkreis - Donnerstag -	03.03. 07.04. 05.05.	Aufgaben unserer Feuerwehr (Michael Wuitschick) Gedächtnistraining (Dorle Otremba und Erika Reich) Thema noch offen	15.00 15.00 15.00
Spielenachmittag -Donnerstag -	31.03. 28.04. **19.05.**	Rommé, Rummicub, Skat, …	14.30 14.30 14.30

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeinderaum im Pfarrhaus statt.
Nicht reguläre Termine und Uhrzeiten sind **fett** gedruckt.

Konfirmanden - Mittwoch -		vierzehntägig und nach Absprache im Titus-Gemeindehaus Barienrode	16.30
Mini-Konfirmanden		drei Gruppen Termine nach Absprache	

Titusgemeinde

Angebot	Datum	Thema	Zeit
Besuchsdienst - Dienstag -	30.03.	Absprachen	10.00
Bibelgesprächs-kreis - Montag -	07.03. 04.04. 02.05.	ökumenisches Gespräch zu biblischen Fragen	18.00
Frauenkreis - Montag -	07.03. 04.04. 02.05.	Kuriose Berufe aus vergangener Zeit – von Kafferiechern und Fischbeinreißern (Ulrike Banafsche und Regina Ritter) Die Geschichte des Antisemitismus (Brigitte Kappey) Thema noch offen	15.30 15.30 15.30
Gitarrenkurs - Montag -		wöchentlich	17.00
Klöntreff am Bücherschrank - Samstag -	wieder ab Mai	wöchentlich bei gutem Wetter und immer draußen	17.00
Männerforum - Montag -		noch in Planung Bitte Aushang im Schaukasten beachten!	19.30
Orga-Team - Montag -	16.05.	Planungen und Absprachen	18.00
Seniorenkreis - Mittwoch -	16.03. 20.04. 18.05.	Gesellschaftsspiele Grips-Aufgaben (Ellen Sievers) Drehorgel und Gesang (Helmut Beelte)	15.30 15.30 15.30
Singkreis - Mittwoch -		Wöchentlich nach Absprache	19.30
Titus-Treff am Mittag - Donnerstag -	24.03. 21.04. 19.05.	nach Absprache Mittagessen in Gemeinschaft	11.30

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Titus-Gemeindehaus Barienrode statt.

Alle Termine planen wir unter Vorbehalt (siehe Seite 14 oben)**!**

Zustiftung oder Spende?

Eine **Zustiftung** erhöht das Grundstockvermögen einer Stiftung, sie wird stets dem Kapitalstock zugeführt. Eine **Spende** dagegen fließt den Stiftungsmitteln zu und kann so unmittelbar für die konkreten Aufgaben der Stiftung verwendet werden.

Wir als Kuratorium sind gleichermaßen dankbar für jede Zuwendung, egal ob Zustiftung oder Spende. Unser Ziel ist es, trotz der weiter schlechten Zinssituation eine möglichst große Summe an unsere Gemeinden weitergeben zu können. Das wird für das Jahr 2021 dank Ihrer und eurer großen Unterstützung wieder gelingen. Wir sagen von Herzen Danke!

A – T Stiftung-Lebendige Kirche vor Ort
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
Kirchenamt Hildesheim
Stichwort: A-T Stiftung
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE45 25950130 0000031503

Ergebnisse 2021

Auch wenn der endgültige Jahresabschluss 2021 noch aussteht, können wir bereits jetzt einige Zahlen nennen:

Im vergangenen Jahr hat unsere A – T Stiftung rund 6.600 Euro an **Zustiftungen** verbuchen können. Der Zinssatz 2021 beim Rücklagen- und Darlehensfonds (RDF) des Kirchenkreises beträgt 1,58%, so dass etwa 8.830 Euro an Zinserträgen zu erwarten sind.

An **Spenden** erhielt die A – T Stiftung gut 7.500 Euro; darin enthalten sind 4.875 Euro, die anlässlich zweier Trauerfälle zusammenkamen. Für diese großherzige Geste im Sinne der beiden Verstorbenen sind wir in besonderer Weise dankbar. Vielleicht kann sie dazu anregen, dass andere ebenso handeln.

Die genauen Zahlen liegen demnächst vor und werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht. Bis dahin wünschen wir Ihnen und euch eine gute Zeit – bleiben Sie behütet!

Ihr Kuratorium:
Bärbel Gärtner, Jörg Hoppert,
Christine Schäffer, Kurt Sievers
und Axel Vieth

Staunen, fragen, widersprechen …

Unsere Kinder fragen viel. Besonders häufig wird von Kindergartenkinder die „Warum“-Frage gestellt. Diese Fragen entstehen oft aus einem Staunen über Dinge, die sich die Kinder nicht erklären können.

Kinder können wunderbare Fragen stellen. In unserer Einrichtung gibt es auf die Fragen der Kinder keine schnellen Antworten – im Gegenteil: Wir fragen weiter. So kommen wir gemeinsam mit den Kindern in einen regen Gedankenaustausch. Wir nehmen die Fragen der Kinder ernst und lassen sie immer wieder erleben, dass Fragen uns weiterbringen, dass ihre Fragen auch für uns interessant und wichtig sind.

Unsere regelmäßig stattfindenden „philosophischen Runden“ zeigen auch uns Erwachsenen: Wenn es ums Philosophieren geht, um die großen und kleinen Menschheitsfragen, wissen wir nicht mehr als die Kinder. Wir sind auf Augenhöhe mit ihnen.

Das gemeinsame Philosophieren macht allen Kindern und Erwachsenen große Freude. Es hilft den Kindern, das Denken zu lernen, zu differenzieren, Meinungen zu begründen, gemeinsam weiterzudenken, andere Meinungen zu respektieren und als Bereicherung zu erfahren, eine eigene Weltdeutung zu schaffen und vieles mehr.

Am Anfang dieses Jahres haben wir gemeinsam mit den Kindern über die Jahreslosung philosophiert:
„Jesus Christus spricht: wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Über die Fragen „Was hat Jesus da gesagt?“, „Wie hat er das wohl gemeint?“, „Wie fühlt sich das für mich an?“ sind wir mit den Kindern in einen inspirierenden Austausch gekommen. Die Kinder hatten ganz unterschiedliche Gedanken, Ideen und Meinungen zu dieser Aussage, die auch uns Erwachsene wieder einmal ins „Staunen“ brachten.

In unserem Eingangsbereich hängt ein Poster mit der Jahreslosung und rund herum, hinter gebastelten Türen, kann man die wunderbaren Gedanken und Ideen der Kinder finden.

Claudia Zündel-Poppenhäger
https://kitadiekholzen-auferstehung.wir-e.de

Kindergottesdienst aktuell

Trotz der Corona-Pandemie findet einmal im Monat Kindergottesdienst in unserer Auferstehungskirche statt. Im Dezember hatten wir uns entschlossen, einen Kigo mitten im Monat anzubieten, obwohl mit den Heiligabend-gottesdiensten durchaus familienfreundliche Angebote stattfanden. Die Besucher-zahlen haben uns darin bestärkt.

Regelmäßig finden sich am Samstag-vormittag durchschnittlich acht bis fünfzehn Kinder und Jugendliche bei uns ein. Wir als ehrenamtliche Kindergottes-dienst-Mitarbeiterinnen finden das immer wieder erstaunlich. Warum?

Vor der Corona-Pandemie konnten wir den tollen Ideen aus unseren Vorbereitungsheften folgen, zum Beispiel mit gemeinsamen Bastelaktionen am langen Tisch. Wir konnten eine riesige Arche aus Kissen bauen, in die wir alle hineingekrochen sind. Wir konnten unter einem Zelt im Altarraum Geschichten von Abraham hören usw. Und: Wir konnten alle zusammen mitten im Gang der Kirche frühstücken!

Nun müssen wir auf Abstand achten, alle dürfen nur auf einzeln stehenden Stühlen sitzen – mit Maske! Derzeit singen wir das erste Lied draußen auf dem Vorplatz, um überhaupt ein Lied zu singen. Dabei ist es oft für die Kinder am schönsten (gewesen), wenn sie sich am Ende eines Kindergottesdienstes noch ein Lied wünschen durften, das ihnen einfach Spaß machte. Hoffentlich dürfen wir das bald wieder erleben.

Dafür erleben wir gerade etwas völlig Neues: Wir bekommen immer wieder Unterstützung bei der Durchführung der Kinder-gottesdienste von Jugendlichen, die gerade Hauptkonfirmanden sind. Pastorin Woltmann hat die Hauptkonfirmand*innen gefragt, ob sie sich im Rahmen ihres Gottesdienstpraktikums vorstellen könnten, uns im Kigo zu helfen. Wir waren überrascht, dass sich so viele Konfirmand*innen gemeldet haben, um jeweils in Zweier- oder Dreier-Grüppchen dabei zu sein. Bei einem Informationsgespräch im Anschluss an ihren Konfirmandenunterricht haben sie sich die Zeit genommen, um von Silke und Marion zu hören, was auf sie zukäme. Niemand ist abgesprungen!

Im Vorfeld eines Kigos bereiten wir Mitarbeiterinnen nun die Themen so vor, dass die Jugendlichen mit dem Lesen von Gebeten, Texten, begleitenden Geräuschen zur Geschichte oder dem Mitspielen bei der Geschichte beteiligt werden können. Eine große Hilfe sind uns die Jugendlichen beim Aufbauen im Altarraum. Da müssen Stühle nach vorn getragen werden; Stuhlkissen oder Decken (wenn es kalt ist), Kerzen und weiteres Kigo-Equipment muss arrangiert werden.

Trotz des höheren Zeitaufwandes gegenüber eines „normalen“ Kigo-Besuchs sind die Jugendlichen motiviert dabei und bekommen beim Lesen ihrer Texte gute Aufmerksamkeit durch die jüngeren Besucher. Vielen Dank an die Konfirmand*innen, die uns unterstützt haben.

Das Kigo-Team:
Agnes, Birte, Marion und Silke

Sommerferien in Dänemark
03. – 12. August

Auf der Insel Rømø, der südlichsten dänische Wattenmeerinsel mit kilometerlangem Sandstrand, erwartet euch in einem Feriendomizil mit mehreren Blockhäusern eine entspannte Zeit mit verschiedenen Freizeitangeboten und einer Menge Spaß. Auf abwechslungsreiche Weise feiern und genießen wir die Gemeinschaft auf Zeit, das Leben und die Begegnung mit netten Leuten und Gott. Bist du/seid ihr dabei?

Alter: 13 – 16 Jahre
Kosten: 410 Euro
Leitung: Diakon Harald Breitenfeld/Team
Anmeldung: bis 02. Mai
Information und Anmeldeformular:
https://www.kkjd-hisa.de/freizeiten/
oder: harald.breitenfeld@evlka.de

Immer noch auf der Suche

Dringend benötigt die KiTa unseren „Noch-Bandraum“ und wir sind sehr dankbar, dass wir ihn trotzdem vorübergehend weiter nutzen dürfen. Deshalb suchen wir aber immer noch und ebenso dringend nach einer neuen Unterkunft für unsere Proben und für die Unterbringung unseres Band-Equipments – bisher leider ohne Erfolg. Kann uns jemand helfen?

„Vertrauen schenken“
Sonntag, 6. März, 17.00 Uhr
Auferstehungskirche

In unserem nächsten Jugendgottesdienst geht es um die Schwierigkeiten im Miteinander zwischen Einzelnen, aber auch in der Gruppe. Können wir ohne Vertrauen eigentlich gut und sinnvoll leben? Wird unser Vertrauen nicht auch ausgenutzt? Solchen und ähnlichen Fragen gehen wir mit euch in der Passionszeit, in der an das Leiden Jesu gedacht wird, nach.
Das JuGo-Team und die JuGo-Band laden herzlich ein. Feiert mit uns gemeinsam diesen Jugendgottesdienst – wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!

„Schwarzlicht“-Aufführung
Samstag, 26. Februar, 20.00 Uhr
Titusgarten

Das Faszinierende am Schwarzlichttheater ist, dass man Dinge passieren lassen kann, die sonst nur im Film oder im Märchen durch viel Technik möglich wären. Auf der dunklen Bühne schwimmen, schweben, fliegen, wachsen, sich in Luft auflösen - solche und andere Illusionen werden mit Hilfe schwarzer und weißer Gegenstände und Kleidung und nur durch Gesten und etwas Pantomime fürs Publikum erzeugt. In einem Workshop für Konfis „zwischen den Unterrichtsjahren“ haben wir „stumme Geschichten“ entwickelt, die wir gern allen Interessierten vorführen. Also Bühne frei und herzlich willkommen!

Die Vielfalt der Kirchenmusik neu erleben

Im Frühjahr dieses Jahres feiert ein neues Musikfestival in Niedersachsen Premiere: die WESERFESTSPIELE. Vom 14. Mai bis zum 6. Juni sind rund 100 kirchen-musikalische Veranstaltungen zwischen Hann. Münden und Bremerhaven geplant: Konzerte und Musikgottesdienste, Mitmachformate, musikalische Radtouren, Klanginstallationen und Inszenierungen, die Kirchenmusik in den Dialog bringen mit Theater, Literatur, Licht- und Medienkunst.
Die WESERFESTSPIELE sind ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Sie laden zu besonderen Musikerlebnissen ein – in Kirchen und Klöster, im Grünen und am Wasser.
Alle Informationen zum Programm und zu möglichen pandemiebedingten Anpassungen gibt es unter www.weserfestspiele.de.

Die WESERFESTSPIELE werden veranstaltet von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und gefördert von der Klosterkammer Hannover und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung gemeinsam mit den Sparkassen Rotenburg Osterholz, Verden, Nienburg, Schaumburg, Einbeck, Hameln-Weserbergland, Göttingen und der Braunschweigischen Sparkassenstiftung sowie der Stiftung Niedersachen, der Hanns-Lilje-Stiftung und der Heinrich-Dammann-Stiftung.

Für die Region Süd rechnet der Kirchenkreis bis 2028 noch mit circa 5200 Gemeindegliedern, derzeit sind es etwa 6100.

Wie geht es weiter in der Region?

Sinkende Kirchenmitgliedszahlen und damit verbunden weniger finanzielle landeskirchliche Mittel – auf diese Entwicklung müssen auch unsere Gemeinden reagieren. Die Auferstehungs- und die Titusgemeinde sind besonders betroffen, eine Kürzung um ein Viertel Pfarrstelle oder um eine halbe Diakonenstelle ist schon seit längerer Zeit angekündigt.
Aber auch für die Lukas- und die Markusgemeinde hat eine Kürzung Konsequenzen, denn die Pastorinnen vertreten sich regelmäßig gegenseitig und Vakanzzeiten müssen im Bedarfsfall innerhalb der Re-gion aufgefangen werden.

Seit Herbst 2021 trifft sich darum eine Arbeitsgruppe von Kirchenvorsteherinnen, Kirchenvorstehern und den vier Pastorinnen, um die verschiedenen Möglichkeiten und Konsequenzen einer engeren Ko-operation in der Region Süd miteinander auszuloten und zu diskutieren. Dabei
richtet sich der Blick auch darauf, welche Menschen in unseren Gemeinden, Stadtteilen und Orten leben, und wie wir als Kirchengemeinden für sie da sein wollen. So fließen auch soziologische Daten, Milieu-Studien und Fragen zur Zukunft der Kirche in die Überlegungen mit ein.

Bis Ende 2022 müssen wir als Region eine Entscheidung getroffen haben. Für die Titus- und Auferstehungsgemeinde ist zudem zu klären, wie es nach dem Ende des Probedienstes der Pastorinnen weitergehen soll.

Pastorin Meike Riedel/
Christine Schäffer

Auferstehungsgemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Namen in der Online-Version ausgegeben. Die Veröffentlichung erfolgt im gedruckten Gemeindebrief.

Fortsetzung von Seite 10:
setzen. Dieser Hürde nahm sich Katrin Mönner an: Die Generalprobe wurde zu einem YouTube-Film, den Helmut Helmsen einstellte. Das war gar nicht so einfach, lieben Dank für eure Mühe!
Wir hatten viel Spaß bei den Proben und die Kinder meisterten alles super! Vielen Dank auch an Karola Herbeck, Oxana Be-lendir und allen anderen, die mitge-holfen haben!

Claudia Mönner

Titusgemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Namen in der Online-Version ausgegeben. Die Veröffentlichung erfolgt im gedruckten Gemeindebrief.

Krippenspiel unterm Zelt

Wieder kein Krippenspiel am Heilig-abend? Wir haben überlegt, was trotz Pandemie möglich sein könnte, und grif-fen gern die Idee von Diakon Harald Breitenfeld auf: Zusammen mit Fabian Hoffmann, Lars Klügel und Markus Worm baute er im Titusgarten das große Schwarzlicht-Theaterzelt auf – danke euch allen für diese Riesenmühe!
Und dann wurde unter Einhaltung aller gerade geltenden Coronaregeln mit den Kindern ein Krippenspiel eingeübt. Dafür danken wir besonders Maike Borak und Katrin Niehaus sowie Olga Krause, Elena Prodzak und nicht zuletzt Tim Vougi-oukas. Sie haben nicht nur die Proben, sondern auch die Aufführung am Heilig-abend im von Kerzen beleuchteten Titus-garten be-gleitet. Trotz des nicht sehr einladenden Wetters genossen die vielen Besucher und Besucherinnen die schöne Atmosphäre und ließen sich mit der fro-hen Botschaft von Weihnachten auf das Fest einstimmen. Allen Kindern, die mitgespielt haben, und allen, die zum Gelingen beigetragen haben, sagen wir herzlichen Dank!

Der Kirchenvorstand

Dank an die A-T Stiftung

Die A-T Stiftung finanziert für uns den Druck des Gemeindebriefes. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Die Kirchenvorstände

Warum ein Hahn auf dem Kirchturm?

Das Kreuz ist das Symbol des Christentums. Ein Kreuz auf dem Kirchturm signalisiert: Dies ist ein christliches Gotteshaus.

Oft findet man aber auch andere Symbole als Aufsatz auf der Kirchturmspitze, häufig einen Hahn, so wie auf dem Turm der Auferstehungskirche Diekholzen.

Der Hahn auf dem Kirchturm war zunächst einmal ein Wetterhahn, der sich nach dem Wind dreht. Er ist ein ganz altes Messinstrument, das anzeigt, aus welcher Richtung der Wind bläst.

Aber bereits seit dem 9. Jahrhundert, das wissen wir, lassen Kirchenerbauer die Kirchturmspitzen speziell durch Hähne krönen. Was wollten sie damit aussagen?

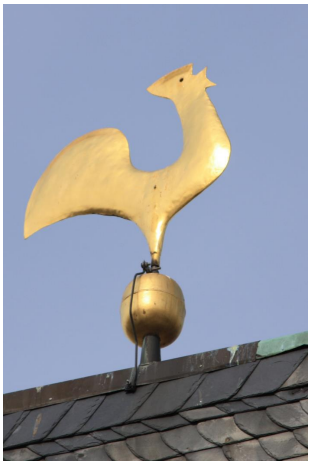

Foto: Helmut Helmsen

Eine Erklärung ist der Verweis auf die Passionsgeschichte: *„Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen“* (Matthäusevangelium 26,34). Dreimal leugnet Petrus in der Nacht, in der Jesus gefangen genommen wird, Jesus zu kennen. Alle vier Evangelien berichten davon.
Damit erinnert der Hahn an die Wankelmütigkeit des Menschen und ermahnt zu Standhaftigkeit und Mut.

Hähnen wurden aber von Alters her noch viele andere Eigenschaften zugewiesen, darum kommen weitere Erklärungen in Betracht.
Der Hahn wurde als Wächter und Künder des Tagesanbruchs gesehen. Er mahnt zur Wachsamkeit: *„Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen“* (Markusevangelium 13,35).

Warten auf den Hausherrn, auf die Ankunft Gottes. Und auf diese Weise wird der Hahn auch ein Symbol für Christus: Mit dem Schrei des Hahnes endet die Nacht, mit Christus endet die Nacht der Sünde und des Todes. Der Hahn kündigt das Licht des neuen Tages an und weckt die Menschen aus dem Schlaf, Christus erweckt zum ewigen Licht und zum ewigen Leben.

Die Nacht des Todes am Kreuz endet mit der Auferstehung Jesu:
Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“
(Lukasevangelium 24,5-6)

Den goldenen Hahn auf der Turmspitze der Auferstehungskirche in Diekholzen können wir als ein sichtbares Zeichen unseres christlichen Glaubens deuten, den Glauben an Jesus Christus, an die Auferstehung und das Leben.

Christine Schäffer